

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 145 (1994)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Österreich

MOOG, M.:

#### **Zur Belastung der Forstwirtschaft durch Naturschutzauflagen und ihrer Kompensation in der Bundesrepublik Deutschland**

Centralblatt für das gesamte Forstwesen 110 (1993) 4: 161–176

Schon seit längerer Zeit wird in Deutschland an der Neufassung des Bundesnaturschutzgesetzes gearbeitet. Aus der Befürchtung vor zusätzlichen Beschränkungen des Waldeigentums, die nicht entschädigt oder ausgeglichen werden, analysiert Moog drei Bestimmungen des Referentenentwurfs vom April 1992 (1. Ziele, 2. Naturschutz im öffentlichen Wald, 3. Vertragsnaturschutz).

Der Zielkatalog enthält einen «Schutz der Natur an sich». Dieses umfassende Naturschutzverständnis kann für die Forstwirtschaft zu nicht genau vorhersehbaren Beschränkungen führen. Bei der Bewirtschaftung öffentlicher Wälder soll der Naturschutzgedanke im Vordergrund stehen. Es ist möglich, dass die öffentlichen Forstbetriebe deshalb

weniger Holz anbieten, insbesondere weniger Laubholz. Zusätzlich scheint ein preisunelastischeres Holzangebot der öffentlichen Forstbetriebe denkbar, was zu «sehr instabilen Verhältnissen auf dem Holzmarkt» führen kann. Bei der Beratung der Privatwaldeigentümer werden die Staatsforstbeamten versucht sein, diese von den im Staatswald gültigen naturschutzorientierten Bewirtschaftungskonzepten zu überzeugen. Moog befürchtet eine «weitere Qualitätsminderung der Beratungsleistung», wenn im öffentlichen Wald der Naturschutz Vorrang vor der Holznutzung erhält. Auf der Ebene der Instrumente soll dem Vertragsnaturschutz praktisch der Vorrang vor hoheitlichen Massnahmen eingeräumt werden.

Moog befürchtet, dass der privaten Forstwirtschaft die Existenzgrundlage entzogen wird, wenn die Bewirtschaftung im vorgesehenen Mass beschränkt und belastet wird. Insgesamt beurteilt er die negativen Einflüsse der zur Diskussion stehenden Bestimmungen als gewichtiger als die Chancen, die sich aus der Betonung des Instrumentes des Vertragsnaturschutzes ergeben.

Alois Keel

---

## FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

---

### Hochschulnachrichten

#### **Universität Freiburg i. Br.**

Mit Beginn des Sommersemesters 1994 hat Prof. Dr. Barbara Koch die Professur für Luftbildmessung und Fernerkundung an der Forstwissenschaftlichen Fakultät Freiburg i. Br. und gleichzeitig die Leitung der gleichnamigen Abteilung am Institut für Forsteinrichtung und Forstliche Betriebswirtschaft als Nachfolgerin von Prof. Dr. Dr. Gerd Hildebrandt übernommen.

### Schweiz

#### **Ökopreis des WWF Schwyz an den Präsidenten des schwyzerischen Waldwirtschaftsverbandes**

Der WWF Schwyz hat den Präsidenten des Schwyzerischen Waldwirtschaftsverbandes, Walter Ruhstaller, Einsiedeln, als «stillen

Schrittmacher und Wegbereiter für umweltgerechtes Handeln im Alltag» mit dem Ökopreis ausgezeichnet. Walter Ruhstaller hatte nach dem verheerenden Föhnsturm im Frühjahr 1987 in kürzester Zeit in Einsiedeln eine Energieholz-Verwertungsgemeinschaft gegründet, die heute mehrere Abnehmer der Region mit Holzschnitzeln beliefert. Damit habe der Preisträger wesentlich zu einer Verbesserung der Ökobilanz beigetragen. Der Ökopreis sei auch Anerkennung für seine Liebe zum einheimischen Wald und zum Landschaftsbild.

### WSL

#### **Kunst an der WSL**

Wer in den nächsten Tagen oder Wochen unsere Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft besucht, wird in der Kantine auf eine ganz besondere Art mit der Natur in Kontakt treten können. Die Zür-